**Kreuzfahrtbericht ART 317**

San Francisco, 12.02.2019

**„Von Kapstadt aus Süd- und Westafrika entdecken“**

**26.02.2023 – 20.03.2023 (22 Tage)**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Hafen** | **Geplant lt. Ausschreibung**  **Ankunft             Abfahrt** | | **Tatsächliche Zeiten**  **Ankunft       Abfahrt** | |
| 26.02. | Kapstadt |  |  |  |  |
| 27.02. | Kapstadt |  | 21.00 |  | Am 28.02. um 08.06 |
| 28.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 01.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 02.03. | Durban | 07.00 | 18.00 | 09.18 | 20.48 |
| 03.03. | East London | 13.00 | 20.00 | 12.48 | 18.48 |
| 04.03. | Port Elizabeth | 07.00 | 19.00 | 07.36 | 20.12 |
| 05.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 06.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 07.03. | Lüderitz  => Auf Reede | 07.00 | 13.00 | 06.24 | 13.30 |
| 08.03. | Walfischbai | 07.00 | 20.00 | 06.12 | 19.54 |
| 09.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 10.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 11.03. | Luanda | 08.00 | 18.00 | 07.42 | 16.06 |
| 12.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 13.03. | Sao Tome (R) | 13.00 | 23.00 | 08.42 | 18.00 |
| 14.03. | Principe (R) | 07.00 | 13.00 | 06.54 | 15.54 |
| 15.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 16.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 17.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 18.03. | Auf See |  |  |  |  |
| 19.03. | Banjul | 08.00 | 23.00 | 07.12 | 22.54 |
| 20.03. | Dakar | 08.00 |  | 06.54 |  |

**Kapitän** Aleksey Zinkovskyi

**Hotelmanager** Thomas Appenzeller

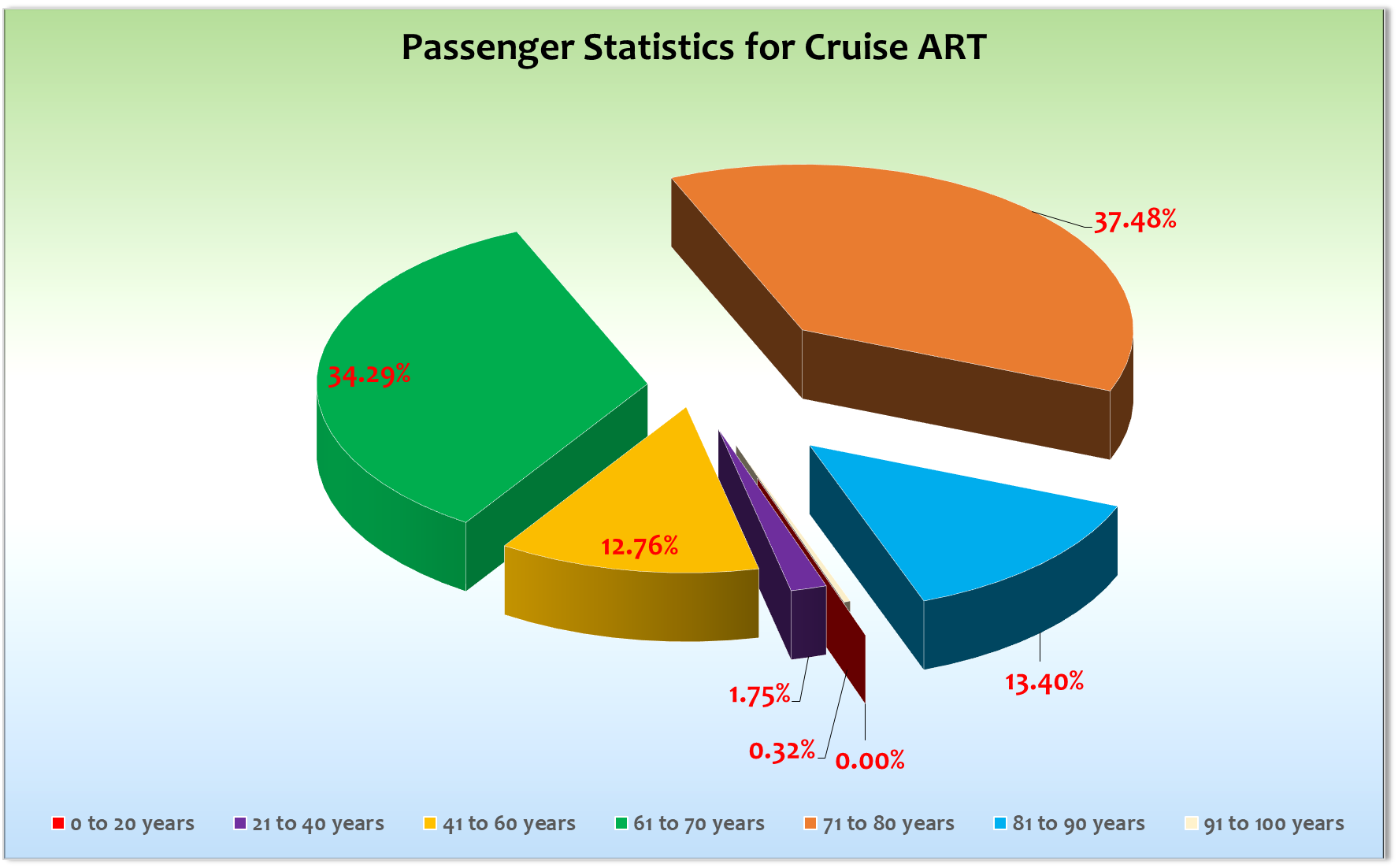
**Schiffsarzt**  Dr. Bettina Zietz & Dr. Michael Seifert

**Staffliste**



**Passagiere**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 0 | 0.00 |
| 21 to 40 years | 11 | 1.75 |
| 41 to 60 years | 80 | 12.76 |
| 61 to 70 years | 215 | 34.29 |
| 71 to 80 years | 235 | 37.48 |
| 81 to 90 years | 84 | 13.40 |
| 91 to 100 years | 2 | 0.32 |
| **Figure Total** | **627** | **100.00** |
|  |  |  |  |
| **Total Guests** |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Average Age | **70.10** |  |  |

****

**Außerplanmäßige Einstiege:**

* 02.03. / Durban: BN311501, Hr. Lauer, Verpasste seinen Flug nach Kapstadt

**Außerplanmäßige Ausstiege:**

* 27.02. / Kapstadt: BN252245, Fr. Berg, medizinische Ausschiffung
* 02.03. / Durban: BN318300, Hr. Schlei, medizinische Ausschiffung

BN251082, Hr. Deihl, medizinische Ausschiffung

* 20.03. / Dakar: BN179371, Hr. Lemcke, medizinische Ausschiffung, Fr. Lemcke ist ebenfalls mit ausgestiegen

**Kapstadt**

Wie bereits im letzten Kreuzfahrtbericht erwähnt, mussten wir hier eine Nacht länger im Hafen von Kapstadt verweilen, da uns der Hafen förmlich vor der Nase geschlossen wurden. Wir haben die Pier am 28.02. um 08.06 Uhr verlassen und sind mit kanpp 18 Knoten Richtung Durban gefahren.

**Durban**

Trotz der beachtlichen Verspätung und der Agulhas Gegenströmung konnten wir dennoch pünktlich an der Lotsenstation ankommen. Dann aber waren die Lotsen zu spät und wir haben erst eine Stunde nach geplanter Ankunft an der Pier festmachen können. Die Verspätung zog sich natürlich wieder durch den ganzen Tag, da die Busse und Jeeps doppelt genutzt wurden. Zum ersten Mal war nicht die Agentur an einer Verspätung schuldig. Wir lagen wieder am Nelson Mandela Cruise Terminal und Ushaka Marine World mit Promenade und Strand konnte gut fußläufig erreicht werden. Sonniges Wetter und Temperaturen um die 28°C. Ausflüge diesmal ohne große Probleme! Es geht doch! Wir konnten den Hafen von Durban erst um 20.30 Uhr verlassen, da auch die Treibstoffaufnahme länger gedauert hat als urprünglich geplant.

**East London**

Pünktliche Ankunft trotz der verspäteten Abfahrt in Durban. Bei Ankunft auf der Lotsenstation 30 Knoten Wind. Dank eines exzellenten Manövers unseres Kaptäns konnten wir im kleinen Hafen von East London pünktlich festmachen. Die Ausflüge liefen diesmal weit aus besser weil Reiseleiter und sogar die Busfahrer wussten wo Sie hinfahren sollten. Wir haben keine Shuttlebusse angeboten, da es zu Fuß in die Stadt nur ca. 15 Min. sind!

**Port Elizabeth**

Pünktliche Ankunft an der Auto Transporter Pier! Es durfte im Hafen gelaufen werden und die Entfernung zum Ausgang betrug ca. 400 m. Vom Ausgang ins Stadtzentrum weitere 300 m. Deswegen auch hier kein Shuttlebus-Angebot. Hier hat unsere Ausflugs-Agentur noch einmal alles gegeben, um uns zu verärgern. Es war der unsinnigste Busabcheck den ich je erlebt habe. Die Busse durften erst zum Schiff kommen, als die Gangways ausgebracht und zu nutzen waren. Ok, das ist die Regelung des Hafens. Als nach 20 Min. Wartezeit trotz ausgebrachter Gangways dann endlich die Busse in den Hafen einfuhren, kam es dann zur Comedy Show des Tages. Auf dem Weg zum Schiff drehten die Busse auf einmal und fuhren ca. 300 m rückwärts, was zum einen dauerte und die Reihenfolge komplett durcheinander brachte. So kam es dann wie es kommen musste – Bus 1, der als erste hätte losfahren sollen, kam als letzter Bus vor das Schiff gefahren. Schlimmer geht nimmer! Ansonsten war es ein schöner Abschluss unserer Südafrikanischen Häfen… Der Face-Check bei Abfahrt wurde den Ausflugsrückkehrern angepasst.

**Lüderitz**

Entgegen der Katalogausschreibung konnten wir hier nicht an die Pier fahren, sondern mussten tendern. Die Wassertiefe an der Pier zu dieser Jahreszeit und dem aktuellen Mondstand war bei nur 7,50 m was für unsere Artania nicht ausreicht! Den Face-check haben wir nach der Einteilung für die Bootsgruppen in der Atlantik Lounge durchgeführt. Das ganze Prozedere hat erstaunlich gut funktioniert - trotz des langen Tenderwegs von 1,5 Seemeilen und der damit verbundenen Fahrzeit. Es gab hier keine organisierten Ausflüge außer das übliche Angebot „Rundgang Lüderitz“ und „Fahrt zur Kolmannskuppe“ von einem privaten Anbieter. Wir haben hier nur vermittelt! Schönes Wetter und ein schöner halber Tag in Namibia!

**Walfischbai**

Pünktliche Ankunft an der Container Pier! Es gab eine Fülle von privaten Anbietern für Rundfahrten oder Transfers

nach Swakopmund. Laufen im Hafen war erlaubt und die Distanz zum Ausgang betrug 400 m. Dort war ein kleiner Streetmarket aufgebaut mit Holzschnitzereien und den typischen Souveniers Afrikas. Ein sehr schöner sonniger Tag. Die Passkontrolle für die Ausreise fand am späten Nachmittag wieder in der Atlantik Lounge statt. Es waren 5 Beamte zugegen und so war diese letzte Formalität in knapp 2 Stunden ohne Wartezeit für die Gäste vollzogen.

**Luanda**

Ca. 10 Tage vor Ankunft konnten wir die Gäste darüber informieren, dass entgegen der ursprünglichen Ankündigung, dass hier ein Landgang nur in Verbindung mit einem Ausflug möglich sei, nun doch ein privater Landgang unternommen werden kann. Das hatte zur Folge, dass einige Gäste, nicht viele, die Möglichkeit genutzt haben, vor dem Buchungsschluss ihren Ausflug kostenlos zu stornieren. Püntliche Ankunft an der Container Pier. Entfernung zum Hafenausgang ca. 400 m. Die Ausflugsbusse standen bereits bei Ankunft hübsch aufgereit auf der Pier und waren von erstaunlich guter Qualität. Die Reiseleiter waren dann eher überschaubar strukturiert und so haben unsere Kollegen die Defizite kompensieren müssen. Alles in allem ein sehr erfolgreicher Anlauf den man auch in der Zukunft wieder mit einbauen sollte. Eine Kontrolle bezüglich der Gelbfieberimpfung wie ürsprünglich mal angekündigt fand nicht statt!

**Sao Tome**

Auch hier wieder pünktliche Ankunft an unserem Ankerplatz. Die Informationen im Vorfeld waren sehr dürftig und es machte den Eindruck, dass man nicht wirklich viel Interesse an Kreuzfahrtgästen hat. Die Behörden waren mal wieder zu spät und so konnten wir erst eine halbe Stunde später mit der Ausbootung beginnen als geplant. Es gab keine organisierten Ausflüge. An der Anlegestelle waren einige Fahrzeuge (Taxis und Minibusse) zugegen, die zunächst völlig überzogene Preise aufgerufen haben. Die Kollegen an Land konnten den Fahrern allerdings irgendwann begleiflich machen, dass sie bei den Preisen heute kein Geschäft machen werden und so korrigierten sie die Preise ihrer angebotenen Inseltouren nach unten und fanden dann auch einige Gäste die diese schöne Insel im Detail kennenlernen konnten. Die Stadt selber hat nicht wirklich viel zu bieten außer einem lokalen Markt der in einer dunklen Halle zu finden war und einigen leider verwahrlosten Kolonialgebäude.

**Principe Island**

Eine weitere Premiere für MS Artania, wieder ohne Ausflüge. Auch hier gab es zunächst sehr verwirrende Informationen zum Ankerplatz, Anlegestelle der Tenderboote und Transportmöglichkeiten. Der Tenderweg betrug 15 Minuten und die Jetty an Land hat auch schon bessere Tage gesehen. Es gab eine 40 cm hohe Stufe die ohne Geländer überwunden werden musste, um an Land zu können. Es gab leider keine Möglichkeit eine Adaption für diese Stufe herzustellen weil der Beton so bröselig, schmal und uneben war, dass wir nur mehr beschädigt hätten, als es uns am Ende geholfen hätte. Es waren leider nur sehr wenige Transportmöglichkeiten vorhanden, um an die wirklich schönen Strände wie beispielsweise dem Banana Beach zu kommen. Die Gäste waren dennoch begeisert von diesem Landgang und schlenderten durch die kleine Ortschaft und genossen die Eindrücke der sehr freundlichen Bewohner. Auffallend war, dass es im Vergleich zur Hauptinsel Sao Tome viel sauberer war.

Wir haben hier die Liegezeit um 3 Stunden verlängert, da wir ohnehin nach Abfahrt durch die Pirate Highrisk Area gefahren sind und eine hohe Geschwindigkeit fahren mussten, um den Regularien dieses Fahrgebietes nachzukommen.

**Banjul**

Achtung für die Zukunft! Die Behörden wollten von Gästen aus Österreich und der Schweiz eine Visa Gebühr von 120 Euro kassieren ganz egal ob ein Landgang durchgeführt wird oder nicht! Nach einem Telefonat mit der Botschaft Gambias in Österreich konnten wir in Erfahrung bringen, dass man sich hier nur ein bisschen Taschengeld verdienen wollte. Eine Visa Gebühr ist offiziell nicht vorgesehen! Bei den Schweizern hat es sich auch vor Ankunft geklärt das **k e i n e** Visagebühr erhoben wird! Wir lagen hier an einer Pier mit viel Dreck und Schmiere, sodass wir verschiedene alte Teppichstücke nutzen mussten, um die Verunreinigung der schönen neuen Teppiche im Ganagwaybereich zu vermeiden. Ansonsten ist die Situation in Banjul nicht besser geworden und so gab es auch hier ein paar Überraschungen die unsere Gäste aber mittlerweile mit Gelassenheit hingenommen haben. Als Beispiel dazu: Das Ausflugsboot war dann doch die normale öffentliche Fähre... Dies wurde auch von einigen Gästen bemängelt. Die Liegezeit hätte hier bis 20.00 Uhr auch gereicht, da unsere Gäste alle bereits um 19.00 Uhr zurück an Bord waren. Einen abendlichen Landgang sollte man hier auch besser nicht anbieten, da die Beleuchtungssituation in der Stadt als sehr überschaubar betiteln werden kann.

**Dakar**

Pünktliche Ankunft in Dakar. Die Pier die uns zugeteilt wurde war eine reine Frechheit. Es standen auf der Pier eine Sammlung von Schrottfahrzeugen die es uns nicht ermöglichten beide Gangways auszbringen, geschweige denn die Shelldoor für den Gepäcktransport... Nach einigen heftigen Diskussionen mit dem hilflosen Schiffsagenten versprach man uns, ein bisschen Ordnung auf der Pier zu schaffen. Einen Passagierwechsel mit Gepäcktransport über EINE Gangway ohne Shelldoor war mehr als ungünstig bzw. unmöglich! Man hat dann im Laufe des Vormittags ein wenig Platz geschaffen, sodass wir zumindest eine Shelldoor nutzen konnten, um das Gepäck nicht über die Gangway rein und raus tragen zu müssen. Zum Glück war sowohl die Ausschiffung als auch die Einschiffung erst am Abend! Die touristische Struktur die im Senegal schon mal vorhanden war ist wohl vom Winde verweht. Wir waren der Willkür der örtlichen Behörden wie auch der Ausflugsagentur ausgeliefert und haben dadurch immer wieder unvorhersehbare Überraschungen erlebt. Leider haben die Gäste auch unter diesen Überraschungen leiden müssen was die Ausflüge angeht und aber am Ende des Tages fallen diese Defizite leider trotzdem immer auf uns zurück. Es gibt hier noch viel Luft nach oben und so muss man in der Zukunft auf alle Eventualitäten gefasst sein!

**Hoteldepartment**

Auch auf diese Reise war die Zusammenarbeit mit dem Hotel Team unter Leitung von Thomas Appenzeller ohne Probleme. Es gab die üblichen Angebote plus das besondere Abendessen „kulinarische Safari“ an mehreren Abenden in der Bodega Bar. Das einzige was ich zu bemängeln habe ist das Frühstücks-Buffet. Es ist leider nicht mehr so wie vor der Pandemie. Das Hygienekonzept kann nicht mehr Schuld daran sein, dass die Buffet-Situation sich aktuell so darstellt. Ich würde es begrüßen, dass wir ab Marseille wieder zum Frühstücks-Buffet zurückkehren wie wir sie vor der Pandemie hatten: Alles, auch warme Frühstücksspeisen werden in Buffet-Chafern am Buffet angeboten – wie auch bereits die ganze Zeit im Lido-Buffet-Restaurant. Dann wären die Frühstücksbedingungen wieder in allen Restaurants gleich und würde das Öido-Buffet-Restaurant entlasten. Aktuell is es unlogisch, zeitverschwendent und auch der Service für den Gast nicht optimal. Ich habe dieses Thema bereits mit Hoteldirektor Thomas Appenzeller besprochen, aber diese Entscheidung kann wohl er alleine nicht treffen. So wäre es schön, wenn Andreas Vespermann bzw. Oliver Gerbig davon überzeugt werden könntem zum „alten“ und bewährten System zurückzukehren.

**Bridge / BSM**

Perfekte und harmonische Zusammenarbeit mit Kapitän Alex Zinkovsky und seinem gesamten Team!

Ein großes Dankeschön an unseren Kapitän, der in Dakar in seinen wohlverdienten Urlaub geht und durch  
Morten Arne Hansen ersetzt wird.

**Technik**

Es gab vor allem in den südafrikanischen Häfen immer wieder Probleme mit dem Internet an Bord! Das hatte wohl mit irgendwelchen Frequenzen von der Landseite zu tun, auf die wir leider keinen Einfluss haben! Ansonsten hat unsere Lady im Detail gut funktioniert!

**E-Bikes**

Auf dieser Reise war kein E-bike guide an Bord.

**Behörden**

Dazu könnte ich ein Buch schreiben! Als Zusammenfassung – immer zu spät, langsam, unlogisch und kompliziert. Man muss halt damit leben und eine Blutdrucktablette mehr nehmen am Tag!

**Fazit**

Eine sehr interessante Seereise mit insgesamt 11 Seetagen bei der die Erholung an Bord im Detail stattfinden konnte und auch stattfand. Die gesamte Crew (Housekeeping, Bar, Restaurant) und natürlich das Phoenix-Team haben für ein erstaunliches Angebot was Unterhaltung angeht gesorgt! Es kam auf den vielen Seetagen keine Langeweile auf!

**Entertainmentbericht von Entertainmentmanager Rainer Groeber**

**Showensemble:** Das Showensemble spielte **10 Shows** während der 22 **Tage** Reise:

Queen, Elements, Celebration, Le Carrousel, Bilder, Webber, Cabariete, Hakuna Matata, Piraten Show, Love Show

Außerdem noch 1 x Special zur Crew Show mit Romina und Max hatte ein Special an der PHX Bar.

Die Shows waren der Gästeanzahl entsprechend gut besucht, (Zwischen 200 und 350 Gäste pro Show) die Auftritte der Gastkünstler passten gut zu unserem Publikum.

**Gastkünstler:**

* **Die Artania Band** besteht aus 4 Mitgliedern der ehemaligen Show Band. Sie sind sehr erfahren und super aufeinander abgestimmt. Die musikalische Qualität ist sehr hoch. Die Band ist aber keine Tanzmusikband und muss unbedingt etwas Animation / Moderation anarbeiten, um zum Beispiel zum Tanzen auffordern zu können, oder ansagen welcher Tanz als nächstes gespielt wird. Sinnvoll wäre hier eine Band mit einer Sängerin. Die Showband spielte zusätzlich noch 1 x zum Special von Max an der Phoenix Bar und veranstaltete einen Jazz Frühschoppen.
* **Die Spirit Band** ist eine gut aufeinander abgespielte Band, sie spielen wechselnde Musikrichtungen und haben ein gutes Repertoire. Leider war durch die geringe Gästeanzahl und das warme Wetter nicht sehr viel los in der Pazifik Lounge. Sie spielten an der Phoenix eine Rock Nacht, die sehr gut angekommen ist.
* **Pfarrer Rainer Mohren** ist engagiert und sehr bemüht. Rainer ist ein guter Priester. Er macht seine Arbeit solide und ist dabei offen und freundlich. Er ist gern unter den Gästen.
* **Lektor Jörg Hertel**  trägt frei vor und untermalt seine Lektorate mit Videos und vielen Bilder. Seine Vorträge werden sehr gut angenommen und treffen die bevorstehenden Ziele stets sehr gut. Er begleitet zudem Ausflüge, ist immer für die Gäste ansprechbar und äußert kooperativ und unkompliziert. Bitte jederzeit wieder schicken!
* **Pianist Alexander Raytchev** kam bei den Gästen sehr gut an, weil er sehr offen und kontaktfreudig ist. Die Harrys Bar war die meiste Zeit gut gefüllt. Alex ist ein guter Pianist und Musiker. Er ist spontan, engagiert und sehr hilfsbereit. Er begleitete die Gottesdienste und hilft überall aus. Alex ist sehr liebenswert und nett. Er hat unseren Chor sehr gut und oft begleitet. Die Gäste mögen ihn sehr!! Die Zusammenarbeit mit ihm hat großen Spaß gemacht und war sehr angenehm. Er ist zuverlässig und professionell! Bitte immer gerne und öfters wieder schicken!!
* **12 Stufen Theater Agnieszka & Torsten Kleemann:** Theatervorführungen sind gut. Allerdings am besten dann nur im Kino. Gerne da auch bei sehr gutem Erfolg 2x!! Die beiden sind sehr gut, leider war das erste Stück in der Atlantik Lounge zu anspruchsvoll. Die Komödie im Kino war super und ist klasse angekommen. Davon mehr, dann sind die beiden hier sehr willkommen. Sie sind sehr hilfsbereit und begleiteten Ausflüge. Man kann sie auch gerne anderswo einsetzen, immer da, wo es brennt. Z.B. haben sie auch bei der Äquatortaufe mitgemacht.
* **Johannes Hustedt:** Unsere Gäste waren wieder begeistert von Johannes und schätzen ihn und seine musikalischen Fähigkeiten sehr. Beide Shows waren sehr gut. Klassik und seine Art von Weltmusik kommt bei unseren Gästen immer ausgezeichnet an. Johannes ist ein hervorragender Flötist und Musiker. Seine beiden Konzerte haben verschiedene Stile. Die Showband spielte großartig und Alexander Raytchev ist ein ausgezeichneter Pianist! Johannes moderiert selber durch den Abend und ist dabei sympathisch und authentisch. Er ist stets adrett gekleidet, mit Fliege, Anzug und Krawatte. Er hat guten Kontakt zu Gästen und hat dabei viel Freude. Bitte gerne wieder schicken!
* **Zauberer Marcelini:** Wie immer gut vorbereitet! Es ist angenehm und einfach mit Ihm zum arbeiten. Seine Zauberkunst und sein Bauchreden ist nicht superklasse und innovativ, aber er kommt sehr charmant beim Publikum an. Die Gäste fühlten sich gut unterhalten. Zwei Shows, mit Humor und Zauber gut verpackt. Sein Zauberkurs wurden auch sehr gut angenommen. Fährt auch Ausflüge mit!
* **Takü Chai Min Werner** war auf dieser Reise als Tageskünstlerin an Bord und hat den Gästen das Meditieren näher gebracht. Sie tut dies mit einer unglaublichen Ruhe und viel Einfühlungsvermögen. Die Kurse waren stets sehr gut besucht. Jederzeit gerne wieder.
* **Takü Michel Jentzsch:** Seine Vorträge sind super strukturiert und er kann den Gästen tolle Tipps geben. Er führte extrem viele Einzelgespräche, manchmal den ganzen Vor- und Nachmittag, da die Nachfrage seitens der Gäste ernorm war! Er fährt auch den ein oder andern Ausflug mit! Gerne wieder schicken.

**Frühschoppen:**

* Hanseaten-Frühschoppen
* Stadl-Frühschoppen
* Jazz-Frühschoppen

**Sonstige Veranstaltungen:**

* Flower Power Party + DJs + Showensemble Spot
* Piratenparty + DJs + Showensemble Spot
* Rock Nacht mit der Spirit Band
* Gäste Show
* Crew Show
* Folklore
* Bord Olympiade
* Open Air Kino
* Tanzhitparade

**Rainer Groeber**  
Entertainment Manager / MS Artania

**Klaus Gruschka**

Kreuzfahrtdirektor

24.03.2023

Cc: Andreas Vespermann (aves@seachefs.com); art@phoenixreisen.com; Joerg Dunkel (info@joergdunkel.de); B.Drechsel@phoenixreisen.com; chris.schaedel@gmx.de; Claudia Kempkes (claudia.kempkes@schultecruise.com); DER Reiseleitung (rl@dts-kreuzfahrt.com); Franz Alois (drafranz@hotmail.com); G.Zisopoulos@phoenixreisen.com; joern-hofer1@freenet. de (joern-hofer1@freenet.de); Jose Guaithero (jose.sguaithero@schultecruise.com); k.gruschka@hotmail.de; mbzdega@web. de (mbzdega@web.de); M.Schulze@PhoenixReisen.com; Sinah Lucius (CSDE-SMC) <sinah.lucius@schultecruise.com>; N.Jepsen@PhoenixReisen.com; ARTANIA - Hotel Manager - Thomas Appenzeller <Hotel.Manager@MS-Artania.com>; ARTANIA - Master - Odd Jarle Flateboe <Master@MS-Artania.com>; ARTANIA - Cruise Director - Klaus Stephan Gruschka <Cruise.Director@MS-Artania.com>; CD? (upontheship@aol.com); Frank Oertel (frank.oertel@schultecruise.com); fleet@phoenixreisen.com; Martin Oberfell (martin.oberfell@schultecruise.com); Richard Bos (richard.bos@schultecruise.com); Martin Springer (martin.springer@schultecruise.com); Moritz Stedtfeld (moritzstedtfeld@yahoo.de); DER Künstler (show@dts-kreuzfahrt.com)